

KEYBOARD-TIPPS: NEUES ZUM KETRON AUDYA

# Sounds editieren



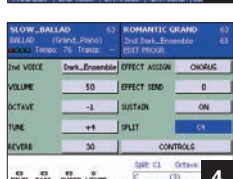
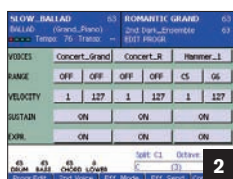
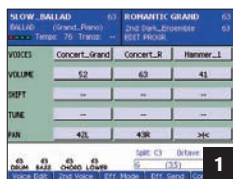
**MANNI PICHLER**

ist seit Anfang der 90er Jahre unabhängiger Keyboard-Spezialist und Software-Programmierleiter für Styles & MIDI-Files bei d-o-o. Er arbeitet mit den großen Keyboard-Herstellern zusammen und hat täglich mit den aktuellsten Modellen zu tun. Die Instrumente kommen laufend im Live-Betrieb in unterschiedlichsten Anwendungen zum Einsatz.

## Der Workshop

Die Keyboard-Tipps machen Sie Schritt für Schritt zum Profi an Ihrem Instrument. Am Beispiel des Ketron Audya verraten wir Ihnen, welche Funktionen ein aktuelles Top-Keyboard bietet, wie Sie damit versiert umgehen und den Spaß am Spielen vergrößern.

In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen am Beispiel des Audya 5, wie das Editieren von Sounds funktioniert. Die Tipps lassen sich natürlich auch auf die 76-Tasten-Version übertragen.



Das Ketron Audya bringt von Haus aus eine große Anzahl von Einzelsounds und Soundkombinationen mit. Diese lassen sich sehr einfach und übersichtlich auf jeden Spieler zugeschnitten anpassen, abspeichern und später wieder aufrufen. Dazu stehen umfangreiche Möglichkeiten im Sound-Edit-Bereich zur Verfügung, die sich auch größtenteils unkompliziert handhaben lassen.

Für unser erstes Beispiel schauen wir einmal in einen Pianosound hinein. Wählen Sie aus der Gruppe „Piano“ den Sound „Romantic Grand“ mit der Taste „F6“ rechts am Display an. Wenn Sie den Taster „F6“ etwas länger gedrückt halten, kommen Sie automatisch in die Sound-Edit-Sektion des Audya. (Bild 1) Wahlweise können Sie auch die Taste „Edit“ rechts neben dem Display drücken.

**Tipp:** Wenn Sie den Sound über die ganze Tastatur spielen wollen, halten Sie die Taste „Split“ links im Bedienfeld des Audya gedrückt und schlagen auf der Tastatur das erste „C1“ ganz links an. Auf dieser Seite sehen Sie, dass sich ein Einzelsound aus bis zu drei verschiedenen Elementen (Voices) aufbauen kann. Die beiden ersten sind in diesem Fall für den Stereo-Piano-Sound verantwortlich, der dritte Bereich wurde hier mit einem „Hammer1“-Sample belegt. Dieses bewirkt, dass ab „C5“ das Hammergeräusch eines Flügels zusätzlich imitiert wird und somit auch separat in der Lautstärke regelbar ist.

Um zu sehen, wie das gemacht wurde, wechseln wir kurz die Ansicht im Display. Drücken Sie den Eintrag „Control 1/2“ rechts unten im Display mit der entsprechenden Taste darunter. (Bild 2) Hier sehen Sie auf einen Blick, wie leicht man die Tas-

taturzonen pro Element (Range) und den Dynamikbereich pro Element (Velocity) setzen kann. Zusätzlich lässt sich im Sound gleich festlegen, auf welche Elemente das Haltepedal (Sustain) und der Lautstärkeschweller (Expr.) wirken sollen. Veränderungen werden eingegeben, indem man mit den Tasten rund ums Display die einzelnen Bereiche anwählt und dann mit dem Endlosrad oder den Pfeiltasten „links und rechts“ die Werte verändert.

### Kleine Veränderungen bringen gut zu hörende Ergebnisse

Sie gehen zurück auf die erste Seite, drücken die Taste 1/6 links unterhalb des Displays mit dem Eintrag „Prog.Edit“ (Bild 1) Auf dieser Seite können Sie gleich die Lautstärke „Volume“, die Oktavlage „Shift“, die Verstimmung „Tune“ und das Stereobild pro Element „Pan“ einstellen. Gerade mit der „Tune“-Funktion lassen sich sehr schöne Schwebungen im Klang erzielen. Kleine Veränderungen bringen hier gleich gut zu hörende Ergebnisse. **Tipp:** Wählen Sie zuerst das zu verändernde Element an (Eintrag ist dann blau hinterlegt).

Mit „Voice Edit“ können Sie nun für jedes der drei Elemente die Hüllkurven-Parameter anwählen und verändern. (Bild 3) Wollen Sie zum Beispiel einen Klang so umgestalten, dass er automatisch den „typischen Sustain-Effekt“ älterer Orgeln erhält, dann erhöhen Sie einfach den Wert für „Release“, soll ein Klang z.B. auf einen Streicher- oder Chorsound schneller reagieren, dann vermindern Sie den Wert für „Attack“. Unter „LFO“ finden Sie die Einstellungen für ein Vibrato. Durch Probieren werden Sie schnell herausfinden, was die einzelnen

Parameter bewirken. Ein weiterer Druck auf „Progr. Edit“ bringt Sie auf die erste Seite zurück.

Mit der Taste 2/7 und dem Eintrag „2nd Voice“ wählen Sie pro Sound eine passende Klangfarbe, die Sie über die Taste „2nd Voice“ rechts im Bedienfeld später nach Wunsch zuschalten können. In der Regel wählt man hier gerne einen Flächen-sound aus. Die einzelnen Parameter erklären sich von allein; besonders erwähnenswert ist die Möglichkeit, einen eigenen Splitpunkt für die „2nd Voice“ zu definieren. **(Bild 4)** Wenn Sie „Controls“ drücken, können Sie extra für die „2nd Voice“ die Bereiche Portamento, Aftertouch, Pitchbend, Modulation und Expression schalten.

Auf der Seite „Eff.Mode“ vergeben Sie die Effekte, ebenfalls pro Element. Eine Besonderheit hier ist die Möglichkeit, Effekte zu bündeln („Eff.Assign“) **(Bild 5)** Entsprechend dieser Anwahl lassen sich dann auf der Seite „Eff.Send“ mehrere Effekte pro Element in der Intensität regeln. **(Bild 6)**

Zum Schluss speichern Sie die neue Kombination einfach ab. Drücken Sie dazu die Taste „Save“ am Bedienfeld, legen Sie den Zielplatz innerhalb der Gruppe fest und speichern Sie. **(Bild 7)** In der Regel wird dabei einer der Speicherplätze überschrieben, da die meisten Gruppen bereits mit jeweils 20 Speicherplätzen bereits gefüllt sind. Um dies zu verhindern, können Sie die neue Soundkombination „Program“ auch direkt auf die Festplatte speichern. Dazu finden Sie beim Speichervorgang auch den Eintrag „Save to Disc“ auf der Display-Seite.

Später können Sie die gesicherte Soundkombination jederzeit wieder aufrufen. Drücken Sie dazu „Disc“. **(Bild 8)** Wählen Sie mit der Pfeiltaste „abwärts“ den Ordner „User Data“ an und öffnen Sie diesen durch Drücken der Taste „Enter“. Darin befindet sich nun die gespeicherte Soundkombination. **(Bild 9)**

### Wie Sie die Zugriegelorgel am schnellsten in den Griff bekommen

Im Audya finden Sie eine neunchörige Zugriegelorgel mit Percussion und eigenen Effekten. Die Bedienung ist denkbar einfach, denn sobald Sie die Taste „Drawbars“ im Bedienfeld rechts drücken, werden die Lautstärkeregler auf der linken Seite zu den 9 Fußlagen der Orgel. Sie haben 10 Speicherplätze, um eingestellte Kombinationen jederzeit abzurufen. **(Bild 10)**

Die Umschaltung der Rotorgeschwindigkeit liegt automatisch auf dem Fußschalter. Die Einstellung „Drw: Normal“ bewirkt, dass Sie erst mit dem entsprechenden Regler den eingestellten Punkt des Zugriegels erreichen müssen, bevor es zu einer Änderung der Fußlage kommt, während im Modus „Drw: Fast“ das Bewegen eines oder mehrerer Regler sofort zur Klangveränderung führt. Am besten probieren Sie es einmal aus. Die Einstellung „Drw: Lock“ gibt die Regler links wieder frei, und Sie können die entsprechenden Lautstärken für die darüber angeschriebenen Bereiche verändern. „Drw: Unlock“ schaltet wieder auf die Zugriegelfunktion der Lautstärkeregler.

Wenn Sie die Taste „Edit“ drücken, sehen Sie jetzt eine ganz besondere Seite im Display. **(Bild 11)** Hier lassen sich die Effektanteile, die Percussion und das Tastengeräusch der elektromagnetischen Hammond (Click) einstellen. Auf dieser Seite finden Sie auch die Möglichkeit, die gewünschte Einstellung problemlos zu speichern. Drücken Sie dazu einfach „Save“.

